



Rundbrief Nr. 6 - August 2005

Liebe Freunde, Freundinnen und Interessierte,

Das SOWAS-Team steckt seinen Kopf durch das Sommerloch und wünscht allen eine sonnige Zeit. Hier kommt unser Rundbrief Nr. 6, der zeigen soll, wo wir im Sommer 2006 stehen.

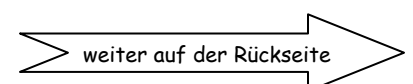
In Afrika, südlich der Sahara (Sub-Sahara Afrika), der ärmsten Region der Welt, nehmen die Entwicklungsprobleme massiv zu und die Situation für viele Länder in (West-) Afrika verschlechtert sich, anstatt sich zu bessern. Das Pro-Kopf-Einkommen ist heute niedriger als Ende der 60er Jahre. Afrika wird deshalb häufig als der verlorene Kontinent angesehen. Die seltenen positiven Entwicklungen werden kaum wahrgenommen, obwohl es sie seit den 90er Jahren durchaus vermehrt gibt. Zu diesen positiven Veränderungen gehört die Entwicklung der Bildungssysteme in Gambia und Ghana. So wurden z.B. in Gambia in den letzten 10 Jahren über 100 weiterführende Schulen neu gebaut. Außerdem wurde 1999 die Universität mit vier Fakultäten gegründet. Auch Ghana hat in den letzten Jahren enorm in die (Erwachsenen-) Bildung investiert, zur Senkung der Analphabetenrate. Ghana hat mit die meisten Universitäten und Hochschulen in Westafrika. In beiden Ländern zeigt die positive soziale, wirtschaftliche und politische Entwicklung, wie wichtig Investitionen in die Bildung sind.

Eine wirkungsvolle solidarische Hilfe braucht Professionalität und Langfristigkeit. Bildung kann weder hier noch anderswo als einmaliger Happen verabreicht werden. Bildung muß überall bis zur Vollendung der ersten Berufsausbildung kostenlos sein. Wir, SOWAS, wollen unseren Schülerinnen und Schülern, aber auch Institutionen, mit denen wir zukünftig zusammen arbeiten, Sicherheit geben. Wir wollen ihnen z.B. garantieren, daß die Förderung durch SOWAS ihnen bis zu ihrem möglichen erreichbaren Abschluß garantiert ist - DAS gibt innere Sicherheit. Wir wollen für die Kinder und Jugendlichen ein verlässlicher Partner sein.

Für diese Ziele und Grundsätze wünschen wir uns deutlich mehr Daueraufträge. Der kleinste Dauerauftrag beträgt 3,00 Euro im Monat und deckt damit knapp 75% der jährlichen Kopierkosten für unseren Rundbrief. Jetzt, wo durch Live-8-Konzerte und die Initiative von Tony Blair zum Schuldenerlaß für die ärmsten Länder, die Afrikahilfe eine große Öffentlichkeit erfährt, wollen wir auf die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Hilfe verweisen. Innere Sicherheit bekommen unsere Partner am ehesten durch verlässliche und langfristige Zusagen. Hierzu benötigen wir deutlich mehr regelmäßige Einnahmen. S.O.W.A.S. e.V. bietet eine gute Möglichkeit, an einer wichtigen Schlüsselposition direkt und wirkungsvoll bereits mit einem kleinen Dauerauftrag zu helfen. In diesem Zusammenhang ein wichtiger Hinweis:

Achtung! Bankverbindung geändert!

Die HSH Nordbank ist ganz traurig, daß das erhoffte Millionengeschäft mit uns bislang doch sehr zögerlich anläuft. Wir können die Jungs nicht länger hinhalten. ☺ - Man hat uns freundlich gebeten, nach einem angemesseneren Partner zu suchen. Also wechseln wir zur Hamburger Bank, wo man uns freundlich willkommen hieß. Wer einen Dauerauftrag eingerichtet hat, den und die bitten wir, möglichst umgehend auf das Konto umzuschalten, das am Ende im Kasten angegeben wird. Das Konto ist so eingerichtet, daß es auch Einzelspenden dankend aufsaugt.



Jugendprojekt in Burkina Faso

Am 27. Juni 2005 veranstaltete der Kinderladen Maimouna (Altona) einen Workshop mit dem Titel "Partnerschaften mit Schulen im Süden". Dabei lernten wir die Jugendzeitschrift / das Projekt - L 'Oeil des Jeunes - aus Burkina Faso kennen. Jugendspezifische Themen in Burkina Faso werden dort behandelt und vor allem von Jugendlichen höherer Schulen gelesen. Als Anspruch von „L 'Oeil des Jeunes“ formulieren die Macher, Jugendliche über ihre Rechte und Pflichten zu informieren, über Gesundheitsfragen (insbesondere HIV/AIDS) aufzuklären, über Berufsmöglichkeiten zu informieren und die Jugendlichen für ihre Verantwortung im Lande zu sensibilisieren. Normalerweise soll „L'Oeil des Jeunes“ monatlich erscheinen - dies scheitert häufig an den Finanzen. Hier wird SOWAS nun ab Oktober 2005 unterstützend tätig. Wir kaufen jeweils für unseren November-Rundbrief eine Seite bei „L'Oeil des Jeunes“ ! Somit bekommt die Redaktion eine verlässliche und regelmäßige Einnahme und Ihr/Sie, die LeserInnen, einen etwas direkteren Einblick in das Leben, die Träume und Probleme von Jugendlichen aus Burkina Faso - die durchaus auch typisch für große Teile von Westafrika, und weit darüber hinaus, sind. Vermutlich sind wir, das SOWAS-Team, genauso gespannt wie unsere Leser.

In unserer Vorstellungsreihe von Ländern aus Westafrika präsentieren wir Euch heute Ghana:



Mit Ghana stellen wir nun das erste westafrikanische Land vor, das über bedeutende Bodenschätze, Rohstoffe und eine große Agrarwirtschaft verfügt. Neben Diamanten und Aluminium sind für Ghana vor allem die Goldvorkommen und das Holz wichtige Exportartikel. Hinzu kommen Kakao, Ananas und weitere landwirtschaftliche Produkte.

Die wirtschaftliche Entwicklung unterliegt auch in Ghana dem Druck von IWF und Weltbank. Und so betrachten diese Institution und die Unternehmer aus Ghana die wirtschaftliche Entwicklung als positiv. Während gerade die Arbeitslosigkeit und Inflation auch hier den Großteil der Bevölkerung sehr hart trifft. Jedoch zeigt sich in kleinen Schritten langsam eine Verbesserung für die Bevölkerung insgesamt - auch dank der Investitionen in die Bildung.

Unabhängig ist Ghana seit dem 6. März 1957 und trägt seit diesem Tag seinen (alten) neuen Namen. Außer der offiziellen Amtssprache Englisch werden noch Twi, Fanti, Asante, Ewe, Ga-Adangbe und Mole-Dagbane sowie circa weitere 70 Sprachen und Dialekte gesprochen. Ghana hat ca. 21 Mio. Einwohner und neben der Hauptstadt Accra 6 weitere Großstädte, vor allem an der Küste. Der wohl derzeit bekannteste Ghanaer ist Kofi Annan.

Das Schulsystem entspricht, wie in den ehemaligen englischen Kolonien, dem britischen. Alle Schulen sind kostenpflichtig. Etwa 55 - 60 % der Primary-Schools sind privat und somit in der Regel auch teurer. Wegen der meist besseren Ausstattung der privaten Schulen ist ein Großteil der Bevölkerung sehr bemüht, seine Kinder auf private Schulen zu schicken. Insgesamt hat Ghana 6 staatliche und 14 private (!) Universitäten sowie 10 Fachhochschulen. Die Analphabetenrate liegt bei etwa 35% der über 15jährigen. Eine große Anstrengung zur Erwachsenenbildung (Alphabetisierungskurse) hat diese Rate in den letzten 25 Jahren spürbar verringert.

In Kooperation mit dem Bund Deutscher PfandfinderInnen, BDP (die ohne Kluft), ist für die Sommerferien 2006 **eine dreiwöchige Reise nach Ghana** geplant. Schwerpunkt dieser Reise wird das Kennenlernen des Bildungs- und Erziehungssystems in Ghana sein. Die Reise wird in die Großstadt Kumasi und Umgebung führen. Die Organisation der Unterkunft und Versorgung wird Teil des Reiseprogramms sein, d. h. kein „all-inclusive“. Ziel für S.O.W.A.S. e.V. ist es, dort vor Ort Partner für unsere Bildungsförderung zu finden. Allerdings hoffen wir auch auf weitere Interessenten hier in Deutschland. Wer zu dieser spannenden Reise mehr wissen möchte und zwischen 18 und 27 Jahre alt ist, kann sich bei sowas2003@aol.com erkundigen oder direkt bei Christiane Gotzmann (390 41 64) anrufen. Kosten pro TeilnehmerIn liegen bei etwa 1.400,00 € (Flug, Unterkunft, Verpflegung und Programm).

Das SOWAS-Team hat neue Unterstützung!

Für die Zeit vom Juli 2005 bis voraussichtlich Ende April 2006 wird Petra Schleiwies nun einen Großteil der anfallenden Arbeiten hier in Hamburg für SOWAS erledigen. Wir hoffen, so endlich zur gewünschten Stabilität des Vereins zu kommen. Herzlich Willkommen, Petra !

Termine

Am ersten Septemberwochenende findet wieder das Afrikafest Alafia in Ottensen (und an anderen Orten) statt. Von Jahr zu Jahr wächst bei diesem Afrikafest das Programm und vor allem auch die Zahl der BesucherInnen. Hier wird SOWAS e.V. erstmals mit einem kleinen eigenständigen Infostand auftreten.

Bereits zwei Wochen danach, am dritten Septemberwochenende, findet ein kleineres, aber auch schon traditionelles, Afrikafest auf dem Gelände des Haus 3 in der Hospitalstraße, Altona - Nord, statt.

Das war's für diesen Rundbrief. Jetzt sind wir schon dreiseitig. Und wenn wir in vielen Jahren ganze Monatsmagazine herausgeben, dann sind diese ersten Exemplare auf dem Sammlermarkt Gold wert. Also hebt sie gut auf...

Wir wünschen Euch noch einen schönen und erholsamen Sommer und uns noch einige neue Spender.

Herzliche Grüße

Euer SOWAS-Team

Und hier noch die wichtige Durchsage

Achtung!

Neue Bankverbindung:

S.O.W.A.S. e.V.
Hamburger Bank
Kontonummer: 236 22 01
Bankleitzahl: 201 900 03

